

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**01.06.2017**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Zentraler Dienst 5-10**

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

**02202-142865**

## Niederschrift

### Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Donnerstag, 27.04.2017

Sitzungsort

**Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:42 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### Tagesordnung

#### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 16.02.2017 - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 16.02.2017 - öffentlicher Teil**  
*0151/2017*
- 4 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**  
*0152/2017*
- 6 **Vorstellung der Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen (AnBe)**  
*0153/2017*
- 7 **Aktuelle Situation der Flüchtlinge**  
*0170/2017*
- 8 **Budget des Integrationsrates**  
*0173/2017*
- 9 **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag von "Herwi, Flüchtlingshilfe" vom 27.02.2017 "Kreativ in Lindlar"**  
*0154/2017*
- 10 **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag von MiKibU vom 20.03.2017 auf Bezuschussung von sechs Erste Hilfe Taschen für Schulausflüge**  
*0165/2017*
- 10.1 **Antrag von Herrn Tollih und drei weiteren Unterzeichnern vom 10.04.2017: Teilnahme des Integrationsrates Bergisch Gladbach an der Kampagne: "Unsere Stimme gegen Rechtspopulisten und für Demokratie!"**  
*0207/2017*
- 10.2 **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag von vier muslimischen Vereinen zur Bezuschussung einer Veranstaltung Interkulturelles/Interreligöses Fastenbrechen "Let's break fast and barriers!"**  
*0206/2017*
- 11 **Bericht aus den Ausschüssen**
- 12 **Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates**
- 13 **Anträge aus dem Integrationsrat**
- 13.1 **Antrag der Herren Samirae und Panzer vom 10.04.2017 zum Thema "Akzeptanz aller Menschen in Schützenbruderschaften"**  
*0203/2017*
- 14 **Anfragen**
- 15 **Verschiedenes**

## Protokollierung

### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Integrationsrates Herr Basyigit eröffnet die 14. Sitzung des Integrationsrates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest. Er gibt bekannt, dass Herr Krasniqi entschuldigt fehlt und sich Frau Heidberg-Schwettmann und Herr Adjano verspäten. Frau Canales-Suazo wird durch Herrn Kunze vertreten. Er begrüßt besonders die Vertreterinnen der „Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen“ (AnBe) Frau Verwold, Frau Aghmir und Frau Gehlen. Die Anwesenheit ergibt sich aus dem Teilnehmerverzeichnis, *Anlage 1*. Unter Beifall des Integrationsrates beglückwünscht er Herrn Ljura zur Geburt seines Kindes.

#### 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 16.02.2017 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 16.02.2017 – öffentlicher Teil wird genehmigt.

#### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 16.02.2017 - öffentlicher Teil *0151/2017*

Herr Basyigit berichtet über die Veranstaltung „Rechte Parteien im Wahlkampf NRW“ und verweist dazu auf die verteilte Tischvorlage.

Herr Samirae schlägt vor, solche Veranstaltungen außerhalb der üblichen Sitzungszeiten im Rathaus durchzuführen, um mehr Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Herr Basyigit nimmt dies auf.

Frau Münzer empfand die Besetzung des Podiums als unübersichtlich; sie war in dem Umfang nicht abgesprochen.

Herr Tollih verweist darauf, dass sich die Organisationsgruppe nochmals trifft. Er bittet die Teilnehmer an der Veranstaltung, ihm Verbesserungsvorschläge schriftlich mitzuteilen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### 4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Basyigit informiert darüber, dass er am 13.03. an der Fraktionssitzung der SPD teilnahm, in der vom Integrationsrat berichtete. Mit der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN habe er ebenfalls einen Termin im vereinbart; mit der CDU-Fraktion stimme er derzeit einen Termin ab.

Weiterhin weist Herr Basyigit auf das Apfelblütenfest am 30.04. im Bensberger Museum hin (Beginn 14.00 Uhr). Obwohl der Integrationsrat als Kooperationspartner auftritt und Geld für das Ap-

felblütenfest zur Verfügung stellt, wurde auf den Flyern leider das Logo des Integrationsrates vergessen.

Schließlich informiert Herr Basyigit über die Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates im Februar. U. a. wurde angeregt, dass sich die Integrationsräte während der anstehenden Wahlen in den Wahllokalen engagieren, um Wählern behilflich sein zu können.

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**  
*0152/2017*

Herr Buhleier verweist auf die Vorlage und die verteilten Tischvorlagen. Neben der bereits von Herrn Basyigit erwähnten Tischvorlage handelt es sich um eine Übersicht der Gremien, in denen der Integrationsrat vertreten ist. In einen Ausschuss entsandte Mitglieder des Integrationsrates müssen von ihrer Entsendung zurücktreten, ehe ein anderes Mitglied des Integrationsrates in diesen Ausschuss entsandt werden darf. Weiterhin wurde ein Pressebericht über das Türkei-Referendum auf die Tische verteilt.

Mit diesen Ergänzungen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**6. Vorstellung der Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen (AnBe)**  
*0153/2017*

Zunächst stellt Frau Gehlen die „Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehenden Flüchtlingsfrauen (AnBe)“ anhand einer Präsentation (*Anlage 2*) vor. Frau Gehlen, Frau Verwold und Frau Aghmir beantworten sodann Fragen der Mitglieder des Integrationsrates:

Die Anlauf- und Beratungsstelle würde in erster Stelle beraten und Frauen besonders in schwierigen Fällen weiter verweisen. Auch würden Übersetzungsdienste geleistet und Frauen z. B. zu Ärzten und abgelehnte Asylbewerberinnen zum Flughafen begleitet.

Wegen einer Liste mit russischsprachigen Frauenärzten/Frauenärztinnen wird telefonisch mit Frau Münzer Kontakt aufgenommen.

Das Angebot in albanischer Sprache ergab sich, da sich keine mehr- bzw. anderssprachige Sozialarbeiterin auf die auf drei Jahre befristete Stelle bewarb.

Unterstützung des Integrationsrates könne bei der Vermittlung und Finanzierung von Dolmetschern (arabisch, englisch) geleistet werden. Ungelöst sei die Unterbringung der Mädchen und Frauen aus Kinderehen und Zwangsverheiratungen. Ein Ansatzpunkt sei eine Unterkunft ausschließlich für Frauen.

Frau Münzer schlägt vor, die von Frau Dönmez angesprochenen Kinderehen als eigenen Tagesordnungspunkt im Integrationsrat zu behandeln.

Herr Basyigit bedankt sich unter Beifall des Integrationsrates bei den Vertreterinnen der AnBe.

7. **Aktuelle Situation der Flüchtlinge**  
*0170/2017*

Frau Tillmann erläutert die Vorlage.

Anfragen der Mitglieder des Integrationsrates beantwortet sie wie folgt:  
Wegen der ungewissen Entwicklung der Zuweisungszahlen würde die Unterkunft Katterbach als Reserve bestehen bleiben.

Familien mit Kindern werden bevorzugt in Wohnraum vermittelt. Auch die (von der Stadt angemieteten Wohnungen) wurden in der Übersicht der Vorlage berücksichtigt. In Bergisch Gladbach gibt es um die 30 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, die aber hauptsächlich vom Jugendamt betreut werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. **Budget des Integrationsrates**  
*0173/2017*

Herr Buhleier erinnert daran, dass sich wegen der geringeren Kosten für die Veranstaltung gegen die Rechtsparteien das Budget des Integrationsrates noch auf 6.627,77 € beläuft.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates**  
**hier: Antrag von "Herwi, Flüchtlingshilfe" vom 27.02.2017 "Kreativ in Lindlar"**  
*0154/2017*

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat unterstützt die Durchführung der Veranstaltung „Kreativ in Lindlar“ von „Herwi“ mit finanziellen Mitteln aus seinem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 450 €.

10. **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates**  
**hier: Antrag von MiKiBu vom 20.03.2017 auf Bezuschussung von sechs Erste Hilfe Taschen für Schulausflüge**  
*0165/2017*

Auf Anfrage Frau Münzers geht Herr Buhleier davon aus, dass die Ehrenamtler, soweit sie Lehrer waren, einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat unterstützt die Anschaffung von sechs Erste Hilfe Taschen für Schulausflüge von MiKiBu mit finanziellen Mitteln aus seinem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 510,60 €.

**10.1. Antrag von Herrn Tollih und drei weiteren Unterzeichnern vom 10.04.2017:  
Teilnahme des Integrationsrates Bergisch Gladbach an der Kampagne: "Unsere Stimme gegen Rechtspopulisten und für Demokratie!"  
0207/2017**

Herr Tollih begründet den Antrag.

Herr Kunze wendet sich gegen diesen Antrag. Auch die letzte Veranstaltung zu diesem Thema habe nicht dem Diskurs gedient. Werder waren alle kandidierenden noch alle im Landtag schon vertretenden Parteien anwesend. Diese Veranstaltung sei parteipolitisch motiviert.

Der Integrationsrat fasst folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen eine Stimme ohne Enthaltungen)

Der Integrationsrat beschließt die Teilnahme an der Kampagne „Wir gehen wählen: Unsere Stimme gegen Rechtspopulisten und für Demokratie!“.

Herr Basyigit spricht die Bildung von Teams an. Herr Tollih findet es wichtig, dass der Integrationsrat engagierter seine Bedeutung in der Öffentlichkeit darstellt. Wer in den Teams mitarbeiten möchte, möge sich im Laufe dieser Woche bei Herrn Tollih melden.

Sodann fasst der Integrationsrat folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen eine Stimme ohne Enthaltungen)

Für die Kampagne „Unsere Stimme gegen Rechtspopulisten und für Demokratie!“ wird ein Betrag in Höhe von maximal 750 € aus dem Budget des Integrationsrates gewährt.

**10.2. Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates  
hier: Antrag von vier muslimischen Vereinen zur Bezuschussung einer Veranstaltung Interkulturelles/Interreligiöses Fastenbrechen "Let's break fast and barriers!"  
0206/2017**

Herr Tollih begründet den Antrag und erklärt, er werde sich bei der Abstimmung enthalten. Damit wolle er dem Eindruck entgegenwirken, „seinem“ Verein einen Vorteil zu verschaffen. Ihm sei jeder Verein, der zur Integration beitragen möchte, willkommen.

Herr Schütz versagt dem Antrag seine Unterstützung, da eine vom Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich eingestufte Organisation (Milli Görüs) an der Veranstaltung teilnimmt. Er bezweifle, dass das der Integration förderlich sei.

Herr Samirae erinnert an den Erfolg dieser Veranstaltung im letzten Jahr, in dem auch Kritiker überzeugt werden konnten.

Herr Basyigit und Herr Ljura kündigen wie Herr Tollih ihre Enthaltung an.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit neun Stimmen bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen)

Der Integrationsrat unterstützt die Veranstaltung Interkulturelles / Interreligiöses Fastenbrechen „Let's break fast and barriers!“ aus seinem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 1.000 €.

## **11. Bericht aus den Ausschüssen**

Herr Basyigit berichtet aus der Sitzung des ASWDG. Der Anteil der Besucher mit Migrationshintergrund in den Seniorenbegegnungsstätten liegt bei 2 %. Diese Zahl sei sehr gering, hänge aber damit zusammen, dass dieser Personenkreis vom Frühling bis September/Oktober in die Türkei fahre. Das Angebot der Seniorenbegegnungsstätten sei reichhaltig und vielseitig; es ist auch für Migranten ohne fortgeschrittene Sprachkenntnisse interessant.

Herr Basyigit verweist auf den „Runden Tisch für bezahlbaren Wohnraum“. Die Stadt prüft die Einrichtung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft. Bergisch Gladbach verfüge über etwa 18 bebaubare Grundstücke.

Herr Samirae weist darauf hin, dass die erwähnten 18 Grundstücke derzeit erst auf ihre Bebaubarkeit geprüft werden. Die Wohnungsbaugesellschaft soll spätestens in der übernächsten Ratssitzung gegründet werden.

Frau Dönmez erklärt, die erste Gastarbeitergeneration würde inzwischen älter und pflegebedürftig. Für sie fehlen Anlaufstellen und sprachkundiges Personal. Sie möchte wissen, ob sich diesem Thema jemand angenommen habe. Eine Lösung sei nicht in Sicht.

Herr Basyigit habe in diese Richtung nachgefragt, ob der Integrationsrat behilflich sein könne. Ihm wurde geantwortet, dass diese Fragestellung noch geprüft wird (Herr Grothe, Seniorenbüro).

Frau Tillmann verweist darauf, dass die Senioren im Seniorenbüro vorsprechen können. Bei sprachlichen Problemen stehen Sozialarbeiter zur Verfügung.

Herr Basyigit bittet die entsandten Mitglieder des Integrationsrates, an ihren Ausschusssitzungen teilzunehmen und von ihrem Rederecht Gebrauch zu machen.

## **12. Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates**

Herr Basyigit verweist auf eine Anfrage Frau Weymans (Fachbereich 4), ob der Integrationsrat am Stadt- und Kulturfest mitmachen möchte. Werde dies gewünscht, müsse eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Das Stadt- und Kulturfest findet ebenso wie der Weltkindertag und das Fest der Kulturen im September statt. Ihm persönlich sei der Weltkindertag wichtiger als das Stadt- und Kulturfest. Er schlägt vor, aus Mitteln des Integrationsrates ein kleines Budget zur Verfügung zu stellen.

Frau Münzer ist der Weltkindertag sehr wichtig. Er findet in einem Stadtteil mit einem hohen Anteil ausländischer Familien statt. Sie würde ein größeres Engagement des Integrationsrates begrüßen.

Herr Basyigit teilt weiter mit, dass der Verein VESPE e. V. Verein für Europäische Sozialarbeit, Bildung und Erziehung am 03.05. ein Förderzentrum für Flüchtlinge in der Hermann-Löns-Straße eröffnet. Die Mitglieder des Integrationsrates sind von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr eingeladen.

### 13. Anträge aus dem Integrationsrat

Über den nachfolgenden schriftlichen Antrag hinaus werden keine Anträge gestellt.

#### 13.1. Antrag der Herren Samirae und Panzer vom 10.04.2017 zum Thema "Akzeptanz aller Menschen in Schützenbruderschaften" 0203/2017

Frau Münzer bemängelt, dass der Antrag nicht von genügend Mitgliedern des Integrationsrates unterschrieben wurde und daher eigentlich abzulehnen ist. Herr Buhleier teilt mit, dass der Vorsitzende des Integrationsrates Anträge in die Tagesordnung nehmen kann, auch wenn sie nicht von einer ausreichenden Zahl der Mitglieder des Integrationsrates unterschrieben wurden.

Herr Ljura schlägt vor, den Beschlussvorschlag des Antrags wie folgt zu ändern (Änderungen **fett** gedruckt):

„Der Integrationsrat möge beschließen:

1. Der Integrationsrat begrüßt die Öffnung der Schützenbruderschaft in der Stadt Bergisch Gladbach für die Menschen aller Religionen und Sexuellen Orientierungen.
2. Der **Vorstand des Integrationsrates** informiert sich bei den lokal ansässigen Schützenbruderschaften, ob die Öffnung für alle Menschen angenommen und auch umgesetzt wurde.
3. Der **Vorstand des Integrationsrates** steht als Ansprechpartner für die Schützenbruderschaften bereit, um im Bedarfsfall bei Konflikten (z. B. kultureller Art) zu vermitteln.“

Frau Dönmez hält die vorgeschlagene Änderung nicht für zwingend erforderlich, da der Vorstand ohnehin für den Integrationsrat auftritt. Inhaltlich sei der Antrag hervorragend. Die Schützenbruderschaften hätten eine Parallelgesellschaft auch in Sachen Recht gegründet. Dies widerspreche dem Gleichheitsgrundsatz.

Herr Schütz sieht keinen inhaltlichen Zusammenhang zwischen dem Antrag und der Arbeit des Integrationsrates. Jeder Verein könne sich seine eigene Satzung geben und u. a. selbst regeln, wen er aufnehmen möchte. Der Integrationsrat habe keine rechtliche Möglichkeit einer Einflussnahme.

Herr Samirae verweist darauf, dass Schützenvereine gerade in ländlichen Regionen ein Dreh- und Angelpunkt des kulturellen und des gemeinschaftlichen Lebens sind. Sie sind bereits zu der Einsicht gekommen, Menschen anderer oder ohne Religionszugehörigkeit zu akzeptieren. Der Integrationsrat könne die Schützenvereine sehr wohl bei der Umsetzung unterstützen. Sein Antrag ziele darauf ab, alle Menschen am Leben in Bergisch Gladbach teilhaben zu lassen. Gegen die vorgeschlagenen Änderungen erhebt er keine Einwendungen.

Der Integrationsrat fasst folgende



Beschlüsse: 1. (mehrheitlich gegen zwei Stimmen bei drei Enthaltungen)

In den Ziffern 2. und 3. wird der Begriff „Integrationsrat“ durch „Vorstand des Integrationsrats“ ersetzt.

2. (mehrheitlich gegen drei Stimmen bei zwei Enthaltungen)

1. Der Integrationsrat begrüßt die Öffnung der Schützenbruderschaft in der Stadt Bergisch Gladbach für die Menschen aller Religionen und Sexuellen Orientierungen.
2. Der **Vorstand des Integrationsrates** informiert sich bei den lokal ansässigen Schützenbruderschaften, ob die Öffnung für alle Menschen angenommen und auch umgesetzt wurde.
3. Der **Vorstand des Integrationsrates** steht als Ansprechpartner für die Schützenbruderschaften bereit, um im Bedarfsfall bei Konflikten (z. B. kultureller Art) zu vermitteln.

#### 14. Anfragen

Frau Heidberg-Schwettmann macht darauf aufmerksam, dass Frau Celik weder an den Sitzungen des Integrationsrates noch der Ausschüsse, in die sie entsandt wurde, teilnimmt. Sie fragt nach dem Verbleib Frau Celiks.

Die Frage wird im nicht öffentlichen Teil beantwortet.

Herr Dresbach erinnert an die Kundgebung des DGB am 01.05.

#### 15. Verschiedenes

Herr Ljura macht auf das Frühlingsfest am 30.04. aufmerksam.

Herr Basyigit schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.35 Uhr.

---

gez. Basyigit  
Vorsitzender

---

gez. Schriftführung